

429

8/10/38

3. August 1938.

DR. ALBERT HUYSKENS
RICHTEUR DES STADTANZEIGEN UND
DES STADTDRUCKERREI
AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Herrn

Professor Dr. H u y s k e n s

A a c h e n
Elandrischestr. 6

Sehr geehrter Herr Professor!

Ihre Korrekturen habe ich mir per Eilpost aus Weimar kommen lassen und die 6 Bogen unter Anspannung aller Kräfte in einem Tage erledigt, so daß sie gestern abend bereits wieder nach Weimar zurückgegangen sind. Es ist nun leider nicht zu ändern, daß ich noch einmal eine Revision davon haben muß, denn die technischen Änderungen sind doch recht zahlreich. Hätten Sie die erste Korrektur anstatt an den Verlag direkt, zunächst an die Redaktion gesandt, so hätten die Korrekturen gewissermaßen in einen Geschäftsgang eingetragen werden können und es wäre viel Zeit gespart worden.

Aus dem „Großdeutschen Reich“ der Überschrift hat Herr Professor Stengel infolge der notwendigen außerordentlichen Beschleunigung Ihr stilles Einverständnis voraussetzend ein „Deutsches Reich“ gemacht, da ja genau genommen die Bezeichnung „Großdeutsches Reich“ für das erste Reich die Geltung eines stehenden terminus technicus nicht besitzt. Dementsprechend ist auch auf Seite 2, Zeile 1 von unten aus „großdeutsch“ „deutsch“ geworden, während der Hinweis auf die Gründung des n e u e n großdeutschen Reiches durch den Führer natürlich stehen geblieben.

Gern würde Herr Professor Stengel weniger diktatorisch verfahren sein und mit Ihnen über diesen Punkt korrespondiert haben; da aber das Erscheinen der Sonderausgabe Ihres Aufsatzes zum 12. August allein in Ihrem bzw. im Interesse der Stadt Aachen liegt und wir selbstverständlich bestrebt sind, auf jede nur mögliche Weise dieses Interesse zu fördern, so bitte ich Sie höflich, uns diesen kleinen Eingriff in ein normalerweise Ihnen selbst vorbehaltenes Gebiet freundlichst nachsehen zu wollen.

Mit den besten Empfehlungen
Heil Hitler!
Ihr ergebenster

Prof. Lo.